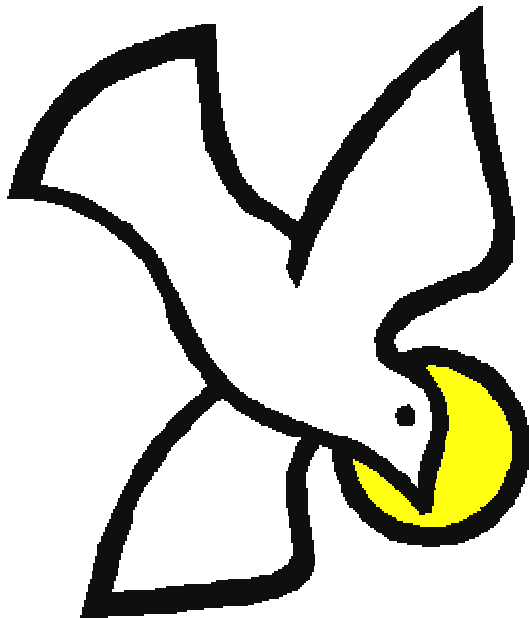


OREMUS



Gebet 1

„Herr, öffne meine Lippen“

Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund Dein Lob verkünde und gute Worte finde.

Herr, öffne meine Augen,
damit ich Deine Herrlichkeit bestaune und die Not der
Menschen sehe.

Herr, öffne meine Ohren,
damit ich Dein Wort vernehme und den Schrei der Armen
höre.

Herr, öffne meine Nase,
damit ich deinen Wohlgeruch wahrnehme und den Duft aller
Dinge empfangen.

Herr, öffne mein ganzes Gesicht,
damit ich Dir zugewandt lebe und allen offen begegne.

Herr, öffne mein Herz,
damit ich Raum habe für Dich und gute Gefühle für alle
Menschen.

Herr, öffne meine Hände,
damit ich die Fülle des Lebens fasse und reich bin im Geben.

Amen.

Gebet 2

„Schweigen möchte ich“

Schweigen möchte ich,
um dadurch dich in allen Dingen wieder zu entdecken.
Zu Gast bei mir selber möchte ich sein,
meine innere Unruhe aushalten,
sie im Schweigen verwandeln lassen von dir.

Schweigen möchte ich,
leer werden,
damit du mich erfüllen kannst.
Zu Gast bei mir selber möchte ich sein,
um meine Beziehungen vertiefen zu können
und dich als Grund aller Beziehungen zu sehen.

Schweigen möchte ich,
im bewussten Ein- und Ausatmen
Alltagssorgen loslassen versuchen,
um behutsam dich als Lebensquelle zu erahnen.

Zu Gast bei mir selber möchte ich sein.
Dankbares Staunen über all das Gute,
das mein Leben bereichert,
wohlwollendes Annehmen der Schattenseiten
meines Lebens.

Schweigen möchte ich,
mich befreien von unnötigen Verpflichtungen,
mich heilen lassen von deiner Zuwendung.

Amen.

Gebet 3

„Ich schweige vor Dir“

Ich schweige vor Dir
und bringe Dir mein Schweigen als Gabe der Liebe...

Ich schweige vor Dir
um das Unsagbare auszudrücken,
das in Worte nicht fassbar ist...

Ich schweige vor Dir
um Dir den tiefsten Grund meines Geistes
und das Innerste meiner Seele auszuliefern
und mein Herz einfach in der Vertrautheit mit Dir schlagen zu
lassen...

Ich schweige vor Dir
um Zeit zu haben,
Dich innig, ganz frei und voll Freude anzuschauen,
um an Dich zu denken,
an Dein Gegenwärtigsein,
an Deine große Güte...

Ich schweige vor Dir
um ganz gelöst das Wort zu vernehmen,
das Du in mir sprichst;
um zu lauschen und darüber nachzusinnen,
was Dein geheimnisvolles Wort mir sagt...

Ich schweige vor Dir
um Dich nicht mehr mit Worten zu suchen,
sondern mit meinem Herzen,
mit meinem ganzen Wesen,
um Dich, Jesus, wirklich zu finden,
wie Du bist...

Amen.

Gebet 4

„Du liebst alles“

Guter Gott!

„Du liebst alles, was ist,
und verabscheust nichts von allem,
was du gemacht hast;
denn hättest du etwas gehasst,
so hättest du es nicht geschaffen.

Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben,
oder wie könnte etwas erhalten bleiben,
das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre?

Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist,
Herr, du Freund des Lebens“ (Weish 11,24-26).

Lass mich dies nie vergessen.

Lass mich daran glauben
und darauf Antwort geben.

Amen.

Gebet 5

„Du hast mich gerufen“

Gott, du hast meinen Namen in deine Hand geschrieben.
Du hast mich gerufen – berufen - zu einem einmaligen Leben.
Immerfort sprichst du meinen Namen.
Immerfort rufst du mich, mein Leben zu entfalten.
Schenke mir den Geist der Weisheit,
damit ich immer klarer das Zeichen verstehe, das ich bin.
Und lass mich werden, wie du mich gedacht hast:
dein lebendiges Ebenbild.

Amen.

Gebet 6

„Du führst mich hinaus ins Weite“

Du, Gott, führst mich hinaus ins Weite
und schenkst meinen Schritten weiten Raum.

Du rufst mich ins Offene, damit ich werde, der ich bin,
mich in Freiheit dem Leben öffne und mein Leben als Freiheit
erfahre.

Oft erschrecke ich vor der Weite, bleibe der Sicherheit
verhaftet
und will mich dem Wagnis verschließen.

Lass mich vertrauen, dass auf dem Weg meiner
Menschwerdung
Du mir entgegenkommst im Geheimnis deiner
Menschwerdung –
Du, gegenwärtig und verborgen im Jetzt des gelebten Lebens,
in den Menschen, die mir begegnen und mich begleiten.

Du, wenn ich glücklich bin, liebe, mich freue.
Du in der Trauer, im Versagen, in der Angst.
Du selbst der Weg, die Wahrheit, das Leben, die Freiheit –
Du selbst mein Weg, der Sinn meines Lebens, meine Freiheit.
Du, dessen Wort ich auch im Dunkeln höre:
„Fürchte dich nicht. Ich bin es.“

Amen.

Gebet 7

„Gottes Ja“

Gott, du hast über mein Leben
ein Wort ausgerufen,
das du nie wieder zurücknimmst:
das kleine Wort JA,
mit dem du mich gutheißt,
mich und deine ganze Schöpfung.
Du willst nicht,
dass dieses Wort verhallt,
sondern in meinem Leben
ein Echo findet.

Du wartest auf mein JA
- zu mir selbst, zu jedem Menschen,
zu deiner ganzen Schöpfung, zu dir.
Dein JA fragt unablässig
nach meinem JA.

So muss das NEIN weichen,
dieses Wider-Wort,
das Menschen friedlos macht
und die Erde schändet.

Gott, ich ahne das Wagnis...
Eines Tages lass mich erkennen:
Auf dem Weg ins Leben
lag eine Frage...
 und ich habe JA gesagt.

Amen.

Gebet 8

„Du Gott in mir“

Auf dem tiefsten Grund meiner Seele wohnst du in deinem Schweigen, atmest du in deiner Treue, wirkst du durch deine Kraft, mein Gott in mir.

Im innersten Raum meines Herzens wachst du in aller Stille, wartest du in unendlicher Geduld, bist du wahrhaft gegenwärtig, mein Gott in mir.

Auf dem heiligen Boden in mir, erscheinst du im dornigen Feuer, suchst du das Gespräch mit mir, offenbarst du mir deinen Namen, mein Gott in mir.

Auf meinem inneren Weg gehst du mit mir, stehst du zu mir, führst du mich zum Licht, verlässt du mich nicht, mein Gott in mir.

Amen.

Gebet 9

„ICH BIN DA“

In das Dunkel deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse Deiner Zukunft,
in den Segen Deines Helfens
und in das Elend Deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA.

In das Spiel Deiner Gefühle
und in den Ernst Deiner Gedanken,
in den Reichtum Deines Schweigens
und in die Armut Deiner Sprache
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA.

In die Fülle Deiner Aufgaben
und in die Leere Deiner Geschäftigkeit,
in die Vielzahl Deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen Deiner Begabung
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA.

In das Gelingen Deiner Gespräche
und in die Langeweile Deines Betens,
in die Freude Deines Erfolges
und in den Schmerz Deines Versagens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA.

In die Enge Deines Alltags
und in die Weite Deiner Träume,
in die Schwäche Deines Verstandes
und in die Kräfte Deines Herzens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA.

Amen.

Gebet 10

„Herr, du liebst mich“

Herr, du liebst mich, so wie ich bin.

Bei dir muss ich kein anderer sein, um geliebt zu werden.

Wie oft aber will ich mich anders haben

und werfe dir meine Eigenarten vor.

Ich schiele nach den anderen, die ich für besser halte,

für attraktiver, für erfolgreicher.

Du hast mir Talente gegeben,

die ich vergrabe aus Angst vor Blamage,

aus Angst vor Fehlern, aus Angst vor Ablehnung. – Vergib mir.

Bei dir darf ich Fehler machen, ohne Angst haben zu müssen.

Du kennst meine Schwächen und hältst sie mir nicht vor.

Du strafst mich nicht, wenn ich schuldig geworden bin.

Aber wie oft strafe ich mich selber,

gönne mir das Leben nicht und

suche durch Leistungen anerkannt zu werden. – Vergib mir.

Wie oft zürne ich dir, weil ich glaube,

von dir im Stich gelassen zu sein.

Was habe ich alles getan, damit du meine Wünsche erfüllst!

Ich gestehe, dass ich ungeduldig bin und dir vorschreiben will,

wie du mit mir umzugehen hast.

Doch du hast manchmal andere Pläne mit mir

und hoffst auf mein Ja.

Du kennst mich und weißt besser,

was ich zu meinem Heil brauche.

Deine Liebe ist unbegreiflich.

Herr, es wird Zeit, als erlöster Christ zu leben.

Hilf mir dabei.

Amen.

Gebet 11

„Ich komme vor Dich, wie ich bin“

Himmlicher Vater,
ich komme vor Dich, wie ich bin.
Im Gebet wende ich mich an dich
und nenne dir meine Zweifel und Ängste,
meine Verletzungen und meine Schuld.
Gott, du kennst mich ganz genau.
Du weißt, wer ich wirklich bin hinter
meinen Masken und Schutzmauern.
Du kennst was mich bewegt und in mir schmerzt.
Gott, du willst, dass ich ein freies und fröhliches Leben habe.
So bitte ich dich, heile du meine Wunden.
Komm du mit deiner liebenden Kraft in mein Leben.
Nimm du, Vater, die Enttäuschungen von mir,
die ich bisher erlebt habe in meinem Leben
und auch die Trauer, die ich spüre.
Heile mich, Herr!
Richte mich auf und
richte bitte meinen Blick nach vorne aus,
in eine gute Zukunft, in eine Zukunft mit dir.
Danke, dass du das tun willst.
Danke, dass du mich liebst.

Amen.

Gebet 12

„Du behütest mich auf meinem Weg“

Wegbegleitender Gott,
du behütest mich in meinem Tun,
da wo ich meinen Alltag mit Höhen und Tiefen lebe.
Du behütest mich auf meinem Weg,
auch wenn manche Zeit von Grenzen und Scheitern
gezeichnet ist.
Du behütest mich in meinem Sein,
da wo mein Leben verwurzelt oder manchmal auch haltlos ist.
Ganz egal, was ist, was kommen wird –
du weißt um mich, du behütest und beschützt mich.
So kann ich getrost Schritt für Schritt meinen Weg gehen.

Amen.

Gebet 13

„Lehre mich staunen“

Gott,
du Schöpfer allen Lebens,
lehre mich staunen
über die alltäglichen Wunder.

Gott,
du Quelle aller Beziehungen,
wecke in mir das Staunen
über all die bestärkenden Begegnungen.

Gott,
du Arbeiter in aller Mühsal,
lass mich aufmerksam werden
auf dein Tun.

Gott,
nimm mir den Druck und die Last
für alles verantwortlich zu sein
und es alleine tun zu müssen.

Gott,
lass mich meinen Alltag,
alle Höhen und Tiefen
vertrauensvoll dir übergeben
und staunen, wie du am Werk bist.

Amen.

Gebet 14

„Das magis-Gebet“

Gott unser Vater,
du bist mir immer nahe:
in der Stille und in der Geschäftigkeit,
in der Einsamkeit und in der Begegnung,
im Vertrauten und im Fremden.
Lass mich immer mehr entdecken:
dass du für mich da bist
und ich dich in allen Dingen suchen und finden kann.

Als Zeichen der Nähe
Hast du uns Menschen Jesus, deinen Sohn, gesandt.
Lass mich ihn immer tiefer erkennen:
damit ich die Welt sehe, wie er sie sieht,
urteile, wie er urteilt,
handle, wie er handelt.

Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist,
dass ich Jesus immer mehr liebe
und ihm immer mehr nachfolge.

Amen.

Gebet 15

„Du bist mit uns auf dem Weg“

Herr Jesus Christus,
Bruder und Freund.

Du bist mit uns auf dem Weg und sorgst für uns,
weil wir dir wertvoll sind.

Wir danken dir, dass du uns in deine Nähe gerufen hast
und uns teilhaben lässt an deiner göttlichen Sendung.

Wir bitten dich, hilf uns,
die du in deine besondere Nachfolge gerufen hast,
deine Stimme zu hören,
deinem Ruf zu folgen
und deiner Verheißung zu vertrauen.

Amen.

Gebet 16

„Du führst uns durch die Zeit“

Ewiger und gerechter Gott,
Du führst uns durch die Zeit,
Du bist und bleibst bei uns in allem was wir tun.

Wir rechnen mit Deiner Hilfe und bitten Dich um Kraft
bei allem Schweren und Schönen,
das uns immer wieder herausfordert.

Wir suchen nach Antworten auf die Fragen der Zeit,
wir stellen uns neu auf, um Deinen Auftrag zu erfüllen.

Lass uns in deinem Geist erkennen, was wichtig ist,
lass uns bei allem Denken und Planen,
hellwach und empfindsam bleiben.

Gib uns von Deinem Mut, Herr
und lass uns die Chancen sehen,
die uns geschenkt werden, nicht später, sondern heute.

Gib uns die Freude, das zu tun, was uns möglich ist,
damit die Botschaft deutlich und klar wird:

In Dir Gott ist Hoffnung,
in Jesus Christus Halt,
im Heiligen Geist die nötige Kraft
um zu leben und zu handeln.

Amen.

Gebet 17

„Vater, erleuchte mich“

Vater, erleuchte mich mit deiner Weisheit,
dass ich alle Dinge in deiner Wahrheit sehe
und für alles das rechte Wort finde,
für mich und andere und zu aller Zeit.

Erfülle mich mit deiner Kraft,
die nie müde wird, an deinen Verheißungen festzuhalten.
Lass mich an der Hoffnung festhalten,
dass nie sinnlos ist,
was in deinem Namen getan wird.

Amen.

Gebet 18

„Gott segne Dich“

Gott segne Deinen Blick zurück
und Deinen Schritt nach vorn.

Gott segne Dich,
dass Du nicht nur das Brausen hörst,
sondern auch das leise Säuseln des Windes,
der weht, wo er will.

Gott segne Dich,
dass der Duft, den der Wind herbei trägt,
in Deiner Nase den Geruch einer neuen Welt verbreitet.

Gott segne Dich,
dass die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Liebe,
die Sehnsucht nach Zärtlichkeit und Frieden
auf den Flügeln des Windes zu Dir kommen.

Gott segne Dich,
dass Du vom Wind der Zukunft ergriffen wirst,
der Dir von dort entgegenkommt, wohin Du nicht mit eigener
Macht,
aber mit Gottes Hilfe gelangen wirst.

Gottes Segen begleite Dich in das Fest und in den Alltag.

Gott segne und behüte Dich!

Amen.

Gebet 19

„Gebet für die Gemeinschaft“

Vater im Himmel,
im Namen Jesu, Deines Sohnes, bitten wir Dich:
Schenke unserer Gemeinschaft die Gnade,
immer tiefer zu verstehen,
was es bedeutet, mit Jesus in unserer Mitte zu leben.

Lass uns verstehen und begreifen,
dass dieses konkrete Leben - mit IHM in unserer Mitte -
das Wichtigste, ja einzig Notwendige ist,
das wir anstreben sollen.

Denn wo ER in unserer Mitte gegenwärtig ist,
erhalten wir das Licht und die Kraft,
unseren Ordensweg in Treue zu gehen,
damit wir allen Menschen Deine göttliche Liebe
sichtbar machen können.

Schenke uns die wahre Liebe zu den Mitbrüdern,
damit Christus wirklich in unserer Mitte sein und wirken kann.

Das erbitten wir - vereint im Namen Jesu -
im Vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria
und unseres seligen Gründers Peter Friedhofen.

Amen.

Gebet 20

„...dann heile mich, Jesus!“

Wenn ich andere klein mache...

...dann heile mich, Jesus!

Wenn ich großspurig rede...

Wenn ich stur auf meiner Meinung beharre...

Wenn ich andere nicht hochkommen lasse...

Wenn ich mich unnahbar gebe...

Wenn ich andere links liegen lasse...

Wenn ich meine Fehler nicht zugeben kann...

Wenn ich andere gering achte...

Wenn ich mich den anderen moralisch überlegen fühle...

Wenn ich für Kleinigkeiten nicht mehr danken kann...

Gebet 21

„Sei du mein Licht“

Du Gott des Lebens,
meine Suche nach Glück,
meine Sehnsucht
nach Geborgenheit und Halt
richten sich nicht immer auf dich.
Vieles im Leben verheißt mir Glück,
doch oftmals ist solches Glück
nur von kurzer Dauer.

Dein Angebot, in dir zu finden,
wonach ich im Tiefsten verlange,
bleibt bestehen.
Ich kann das Heil annehmen,
das du schenkst;
aber ich kann es auch ablehnen.
Du lässt mir die Freiheit.

Lass mich begreifen,
dass du mich heil
und glücklich machen willst,
dass Heil und Glück von dir
mir erfahrbar machen wollen,
was Leben in Fülle bedeutet.
Sei du mein Licht und mein Heil.

Amen.

Gebet 22

„Gott, gib mir die Gnade“

Gott, gib mir die Gnade,
mit Gelassenheit anzunehmen, was ich nicht ändern kann,
den Mut, zu ändern, was ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Hilf mir, jeweils einen Tag ganz zu leben,
mich immer des jeweiligen Augenblicks zu erfreuen,
alles Schwere als Etappe des Weges zum Frieden
anzunehmen,
diese sündige Welt so wie du zu sehen: wie sie ist,
und nicht, wie ich sie haben möchte.

Schenk mir das Vertrauen, dass du alles recht machen wirst,
wenn ich mich deinem Willen überlasse, und die Zuversicht,
dass ich in diesem Leben einigermaßen glücklich sein kann,
und im künftigen Leben mit dir für immer über alle Maßen.

Amen.

Gebet 23

„Das größte Wunder bist du“

Jesus, wir dürfen bitten und klagen,
wir dürfen sogar Wunder erbitten.
Aber das größte Wunder bist du, unser Gott –
mitten unter uns als Mensch, Bruder und Freund.
Du nimmst uns in deine Hand und versprichst uns:
„Niemand kann euch meiner Hand entreißen.“
Du machst uns in tiefster Seele heil, glücklich und stark.
Hilf uns, Jesus, dass wir täglich
den Spuren deiner Liebe folgen;
dass auch unsere Hände heilende Hände sind.
Dann wird deine Sonne über uns nie untergehen.

Amen.

Gebet 24

„Du hast mich gerufen“

Herr und Gott, guter Vater im Himmel,
du hast mich gerufen, deine große Welt
mit allem, was zu ihr gehört, mitzugestalten.
Ich danke dir für deinen Auftrag,
für die Möglichkeiten und Fähigkeiten,
die du mir gegeben hast.

Hilf mir an jedem Tag,
dir in allem zu dienen
durch eine gute Arbeit,
durch meine Hilfsbereitschaft,
durch mein Verstehen,
durch ein gutes Wort.

Durch gute Laune und heiteren Blick,
durch mein Beispiel will ich helfen
Gegensätze auszugleichen,
Misstrauen abzubauen,
den sozialen Frieden zu wahren.
So darf ich beitragen zum Wohl meines Nächsten
und für eine bessere Welt.

Mein Leben soll dich preisen
und alles in dir seine Vollendung finden.

Amen.

Gebet 25

„Immerfort empfangen ich mich aus Deiner Hand“

Immerfort empfangen ich mich aus Deiner Hand.
So ist es und so soll es sein.
Das ist meine Wahrheit und meine Freude.
Immerfort blickt Dein Auge mich an,
und ich lebe aus Deinem Blick,
Du mein Schöpfer und mein Heil.
Lehre mich in der Stille Deiner Gegenwart,
das Geheimnis zu verstehen, das ich bin.
Und das ich bin durch Dich und vor Dir und für Dich.

Amen.

Gebet 26

„In dir sein, Herr, das ist alles“

In dir sein, Herr, das ist alles

Das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende.
Die leiblichen Augen schließen,
die Augen des Herzens öffnen
und eintauchen in deine Gegenwart.

Ich hole mich aus aller Zerstretheit zusammen
und vertraue mich dir an.
Ich lege mich in dich hinein
wie in eine große Hand.

Ich brauche nicht zu reden, damit du mich hörst.
Ich brauche nicht aufzuzählen, was mir fehlt,
ich brauche dich nicht zu erinnern
oder dir zu sagen, was in dieser Welt geschieht
und wozu wir deine Hilfe brauchen.

Ich will nicht den Menschen entfliehen
oder ihnen ausweichen.
Den Lärm und die Unrast will ich nicht hassen.
Ich möchte sie in mein Schweigen aufnehmen
und für dich bereit sein.

Stellvertretend möchte ich schweigen
für die Eiligen, die Zerstreuten, die Lärmenden.
Stellvertretend für alle, die keine Zeit haben.
Mit allen Sinnen und Gedanken warte ich,
bis du da bist.

In dir sein, Herr, das ist alles,
was ich erbitte.
Damit habe ich alles erbeten,
was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.

Gebet 27

„Einzigartig“

Lass dir sagen,
was du dir selbst nicht sagen kannst:
Von Ewigkeit her bist du erwählt,
gewollt und angenommen.

Lass dir schenken,
was du dir selbst nicht geben kannst:
Von Gott bist du geliebt,
begabt und reich gesegnet.

Lass an dir geschehen,
was du selbst nicht machen kannst:
Mit Gnade bist du beschenkt,
beseelt und jederzeit umgeben.

Lass dich erinnern an all das,
was du so leicht vergessen kannst:
Als sein geliebtes Ebenbild
bist du als Gottes Kind geschaffen.

Ja, du bist einzigartig!

Gebet 28

„Mit dir, Maria, will ich Gott preisen“

Maria, deine Seele preist den Herrn.
Dein Lobpreis reißt mich mit,
so dass auch ich den Herrn preisen kann.
Mein ganzes Leben ist sein Werk.
Er ist allein der Heilige,
er hat dich ganz heil gemacht,
er heilt auch mein Leben.
Alles darf in meinem Leben sein,
ich brauche nichts verdrängen,
nichts ungeschehen machen wollen.
Gott kann alles brauchen,
auch meine Niedrigkeit.
Ich darf Gott in allem preisen.

Maria, du Preisende,
mit dir will ich Gott preisen.

Amen.

Gebet 29

„SEGEN“

Lasst uns gehen in die Zeit, die vor uns liegt,
mit dem Segen Gottes.
Gott möge bei uns bleiben
auf unseren Wegen durch die Tage -
dann sind es Wege,
die uns als Brüder zum Vater führen.
Lasst uns stark sein
in der Liebe, die niemanden übersieht,
in der Hoffnung, die sich nicht beirren lässt,
und in der Phantasie, die keine Grenzen kennt.
Gott lasse uns einander zum Segen werden.

Amen.

Gebet 30

„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt;

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer verzeiht, dem wird verziehen;
wer sich hingibt, der empfängt,
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Gebet 31

„Herr, dir in die Hände“

In ihm sei's begonnen,
der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten
des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände,
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!

Amen.

Gebet 32

„Herr, du allein weißt, wie mein Leben gelingen kann“

Herr, du allein weißt, wie mein Leben gelingen kann.

Lehre mich, in der Stille deiner Gegenwart
das Geheimnis meines Lebens zu verstehen.

Hilf mir loszulassen, was mich daran hindert, dir zu begegnen
und mich von deinem Wort ergreifen zu lassen.

Hilf mir zuzulassen, was in mir Mensch werden will
nach deinem Bild und Gleichnis,
das du dir von mir gemacht hast.

Gib mir die Gnade,
dass alle meine Absichten, Handlungen und Beschäftigungen
ganz auf deinen Dienst und Lobpreis ausgerichtet sein mögen.

Amen.

Gebet 33

„Du in mir“

Was ich verborgen habe, finde du in mir.

Was ich verloren habe, suche du in mir.

Was ich verschwiegen habe, sprich du in mir.

Was ich verschlossen habe, öffne du in mir.

Was ich begraben habe, wecke du in mir.

Was ich begonnen habe, vollende du in mir.

Was ich bin, sei du es in mir.

Amen.

Gebet 34

„Das christliche Leben ist ein Werden“

Das christliche Leben ist nicht Frommsein,
sondern ein Frommwerden,
nicht Gesundsein, sondern ein Gesundwerden,
überhaupt nicht ein Sein, sondern ein Werden,
nicht Ruhe, sondern eine Übung.

Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.
Es ist noch nicht getan und geschehen,
es ist aber im Gang und im Schwang.
Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.
Es glüht und glänzt noch nicht alles,
es bessert sich aber alles.

Gott, lass mich dies nie vergessen.
Lass mich daran glauben
und in diesem Glauben meinen Weg gehen.

Amen.

Gebet 35

„Mein Herr und mein Gott“

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir!

Nimm mir die Angst, zu kurz zu kommen.
Nimm mir die Blindheit, mit der ich dein Wirken in der Welt übersehe.
Nimm mir die Feigheit, mit der ich meinen Glauben verstecke.
Nimm mir die Schuld, die mich belastet.
Nimm mir die Abhängigkeiten, die mich hindern, zu mir selbst zu kommen.
Nimm mir die Geschwätzigkeit, mit der ich jeden tiefen Gedanken zerrede.
Nimm mir die Traurigkeit, die mich oft mutlos und kraftlos macht.

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu dir!

Gib mir Mut, damit ich meinen Glauben bekenne.
Gib mir Tapferkeit, damit ich mich für den Frieden einsetze.
Gib mir Geduld, damit ich anderen Menschen zuhöre.
Gib mir Weitherzigkeit, damit ich mich versöhne,
Gib mir Selbstlosigkeit, damit ich mich nicht so wichtig nehme.
Gib mir Einsicht, damit ich deine Wege erkenne.
Gib mir Tatkraft, damit ich nicht nur schöne Worte mache.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir!

Nimm mir die Ziellosigkeit und gib mir Glaube.
Nimm mir die Verzweiflung und gib mir Hoffnung.
Nimm mir die Gleichgültigkeit und gib mir Liebe.